

Der alljährliche «Schparz» zum Fasnachtsauftakt

Wie immer vor der Fasnachtszeit werden auch dieses Jahr in der Churer Fasnachtszeitung «Schparz» verschiedene Persönlichkeiten und Ereignisse aus der Alpenstadt auf die Schippe genommen.

Von Giulia Lötscher

Vom «Kreisel-Olymp» bis zur «neuen Kunst» in Chur – den «Schparz»-Autoren ist nichts entgangen. Die manchmal etwas heiklen Themen werden in der Zeitung ohne Gnade aber mit viel Ironie nochmals durchwühlt.

So auch das momentane Thema Nummer eins im Kanton: Kommen die Olympischen Winterspiele 2022 nach Graubünden? Im «Schparz» wird erklärt, weshalb die Spiele auch gleich allein in Chur durchgeführt werden könnten. Skirennen auf Brambrüesch, Langlauf im Fürstenwald oder Eiskunstlauf auf der Quaderwiese – das Konzept der Fasnachtszeitung nennt sich «Churolymp '22».

Chur im Bauboom

Olympisches Gold wird der Stadt auch für den neuen Kreisel Chur Süd verliehen. Der toppe sogar noch den eine Million Franken teure Kreisel beim Obertor. «Da können nicht mal die verkrüppelten Weihnachtsbäume darüber



Neuer Ordensträger: Der Zuckerbäcker Arthur «Thuri» Bühler hat den diesjährigen «Schparz»-Orden verliehen bekommen.

(Foto Yanik Bürkli)

hinwegtäuschen. Schlappe 40 Millionen Franken kostet der Mega-Kreisel über dem Autobahnkreuz Chur Süd», steht weiter mit spitzer Feder geschrieben.

Die neu gestaltete Bahnhofstrasse, auf der sich die «neue Kunst» ausbreitet – die sogenannten Moloks –, sorgte bei der Churer Bevölkerung für viel Gesprächsstoff. In keiner Schweizer Stadt gebe es so viele Moloks wie in Chur, aber wenigstens «beim Kehricht sind wir die Grössten». Die logische

Konsequenz: «Chur wird jetzt umgetauft in Molokien.» Natürlich wird auch jener Autofahrer auf den Arm genommen, dem es durch ein Missgeschick beinahe gelungen ist, am Bahnhof die Treppe zur Unterführung hinunterzufahren.

Stadtrat schmückt Plakette

Der neue Stadtrat Tom Leibundgut sowie sein Kollege und Stadtpräsident Urs Marti entkommen dem «Schparz» auch nicht ganz. So zieren sie zusammen mit Stadt-

rätin Doris Caviezel-Hidber die diesjährige Fasnachtsplakette.

Für die nicht sehr erfolgreichen Schweizer Skifahrer möchte der «Schparz» die Ranglisten doch ausnahmsweise einfach mal umkehren, so nach dem Motto «Die Letzten werden die Ersten sein».

Der «Schparz»-Orden wird dieses Jahr übrigens dem Churer Zuckerbäcker Arthur «Thuri» Bühler verliehen (siehe Titelseite).

Die Fasnachtszeitung «Schparz» ist am Kiosk erhältlich.